

Sortenempfehlungen 2017 - Hafer

Hinweise zur Fruchtart

Hafer weist in den vergangenen Jahren einen begrenzten, leicht rückläufigen Anbauumfang von ca. 8.000 bis 9.000 ha in Sachsen auf. Hauptverwertungsrichtung für Hafer aus Sachsen ist die Pferdefütterung, wobei deutschlandweit eine leichte Verschiebung hin zur Schälhafernutzung festzustellen ist. Gründe hierfür sind Veränderungen in den Verzehrsgewohnheiten. Hafer wird in diesem Kontext als gesundheitsförderndes Nahrungsmittel eingeschätzt. Positiv ist die Etablierung einer neuer Mühle mit Schälhaferverarbeitung bei Plauen, was neue Absatzpotenziale für sächsische Erzeuger eröffnet. Bei der Sortenwahl stehen ertragsstarke und ertragsstabile Sorten im Vordergrund. Günstige agronomische Eigenschaften wie z. B. eine gute Standfestigkeit auf Standorten mit höherer N-Nachlieferung und eine frühe Abreife in Höhenlagen können über die Anbaueignung von Sorten für den jeweiligen Standort entscheiden. Ebenso ist auf eine gleichmäßige Abreife von Korn und Stroh und eine geringe Mehltauanfälligkeit zu achten. Auch wenn Pferdehalter häufig Gelb- und Schwarzhafersorten bevorzugen, sind keine nennenswerten Qualitätsunterschiede in Abhängigkeit von der Spelzenfarbe vorhanden.

Schälhafersorten müssen außerdem sicher die Qualitätsanforderungen der Verarbeiter erfüllen. Für eine optimale Kornausbildung ist eine kontinuierliche Wasserversorgung erforderlich, was v. a. in den Vorgebirgs- und Mittelgebirgslagen gewährleistet ist. Für die Schälhaferreignung sind geringe Spelzengehalte von unter 26 % sowie eine gut lösbare Spelze (gute Schälbarkeit) von Bedeutung. Außerdem werden hohe Tausendkornmassen und hohe Anteile der Sortierfraktionen über 2,0 mm von mindestens 90 % und über 2,5 mm von mindestens 50 % gefordert. Das Erreichen von hohen Hektolitergewichten über 52 bzw. 54 kg ist für die Verarbeitung von geringerer Bedeutung, spielt aber aus dem Blickwinkel der Transport- und Lagerökonomie eine Rolle und ist damit preisrelevant. Genetische Unterschiede im Hektolitergewicht der Sorten sind zu berücksichtigen, wenn an den Handel bzw. Verarbeiter vermarktet wird. Abnahme- und Preissicherheit können über Vertragsanbau erhöht werden.

Sortenempfehlungen:

	D-Standorte	Löß-/V-Standorte
Schälhafer ¹⁾	Max ----- <u>vorläufig:</u> Apollon	Max, Ivory ²⁾ ----- <u>vorläufig:</u> Apollon, Bison ³⁾
Futterhafer	Max, Poseidon, Symphony, Simon	Max, Poseidon, Symphony ----- <u>vorläufig:</u> Yukon

- 1) Schälhafersorten vorbehaltlich der Akzeptanz der Verarbeitung
- 2) bei Vertragsanbau
- 3) vorzugsweise ohne Fungizid- und Wachstumsreglereinsatz

Landessortenversuche mit Sommerhafer 2014 – 2016

	3)	Kornertrag in Stufe I ¹⁾ relativ		Kornertrag in Stufe II ¹⁾ relativ	
		D-St.	Lö-/V-St.	D-St.	Lö-/V-St.
dreijährige Prüfungsergebnisse 2014 - 2016					
Anzahl Vers.		9	20	9	20
BB (dt/ha) ²⁾		58,6	74,9	60,5	78,7
Ivory	w		97		94
Max	g	101	98	100	98
Ozon	g		101		100
Poseidon	g	99	101	99	104
Symphony	w	100	101	102	102
Tim	g		101		101
Simon	g	100		99	
zweijährige Prüfungsergebnisse 2015 – 2016					
Anzahl Vers.		6	11	6	11
BB (dt/ha) ²⁾		52,2	75,4	53,9	77,7
Apollon	g	102	101	98	100
Bison	g	98	102	95	96
Yukon	g		105		104
einjährige Prüfungsergebnisse 2016					
Anzahl Vers.		4	6	4	6
BB (dt/ha) ²⁾		50,9	74,9	52,9	76,5
Harmony	w	99	100	94	96
Troll	g		95		92
Spartan	g	108		103	

1) Stufe I = ohne Fungizid, mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz

Stufe II = mit Fungizid, mit optimalem Wachstumsreglereinsatz

2) BB = Bezugsbasis (orthogonales Sortenmittel der Anbaugebiete)

3) Spelzenfarbe: g = gelb w = weiß

Hinweise zum Sorteneinsatz

Max (gelb) ermöglicht einen guten Kompromiss aus annähernd mittleren Kornerträgen und ansprechender Schälhaferqualität. Die Sorte ist für die Verwertung als Schäl- und Futterhafer geeignet. Hervorzuheben ist das hohe Hektolitergewicht. Max nimmt in diesem Merkmal im Sortenvergleich fast immer den Spitzenplatz ein. Der Spelzenanteil der Sorte ist sehr gering und die Schälbarkeit ist auf dem Niveau der Sorte Ivory. In den Merkmalen Tausendkornmasse und Siebsortierung werden nicht ganz die Ergebnisse von Ivory erreicht. Aufgrund der Schwächen in der Standfestigkeit ist eine Halmstabilisierung in Erwägung zu ziehen. Gegenüber Mehltau zeigt Max eine höhere Anfälligkeit.

Ivory (weiß) ist eine bewährte Schälhafersorte, die in den Erträgen auf den Löß- und Verwitterungsstandorten mittlerweile von jüngeren Sorten überholt wurde. Dieser Ertragsnachteil erfordert im Sinne der Wirtschaftlichkeit ein entsprechendes Preisniveau bei der Vermarktung. In der Qualität ist die etwas früher reifende Sorte noch immer ein Standard. Ivory ist die beste dreijährig geprüfte Sorte in den Merkmalen Tausendkornmasse und Siebsortierung. Diese Eigenschaften sind kombiniert mit mittleren bis guten Ergebnissen in den Komplexen Hektolitergewicht, Spelzenanteil und Schälbarkeit. Standfestigkeit und Mehltauanfälligkeit sind auf mittlerem Niveau einzuschätzen.

Apollon (gelb) erzielt nach zwei LSV-Jahren annähernd mittlere Kornerträge auf den D- sowie Löß- und Verwitterungsstandorten. Die Sorte ist in allen relevanten Qualitätseigenschaften ähnlich wie die bisherige Standardschälhafersorte Ivory eingestuft und stellt damit eine interessante Alternative für die Schälhafererzeugung dar. Apollon zählt zu den Sorten mit mittlerer Reife und ist durch eine überdurchschnittlich gute Standfestigkeit gekennzeichnet. Bei der Bestandesführung ist die höhere Mehltauanfälligkeit zu beachten.

Bison (gelb) erreicht zweijährig in der Intensitätsstufe ohne Fungizide und mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz (Stufe I) annähernd mittlere Kornerträge. In der höheren Intensitätsstufe mit Fungizid- und „optimalem“ Wachstumsreglereinsatz (Stufe II) fällt der Ertrag im Sortenvergleich etwas ab. Deshalb erfolgt die vorläufige Empfehlung der Sorte vorzugsweise für den Anbau ohne Fungizide und Wachstumsregler. Bison wurde in allen notwendigen Qualitätseigenschaften wie Ivory eingestuft und kommt damit potentiell als Schälhafer in Frage. Die Sorte reift mittel und gehört bei etwas kürzerem Stroh zu den besten in der Standfestigkeit. Dieser Faktor sowie die günstige Mehltauresistenz sprechen für eine Eignung der Sorte für die aufwandsreduzierte Erzeugung.

Poseidon (gelb) ist in der Stufe II auf den Löß- und Verwitterungsstandorten die ertragsstärkste dreijährig geprüfte Sorte. Kennzeichnend ist eine hohe Tausendkornmasse und ansprechende Siebsortierung. Hingegen liegt das Hektolitergewicht nur im mittleren Bereich. Spelzengehalt und Schälbarkeit erreichen nicht ganz die Ergebnisse von Ivory und Max. Eine mögliche Verwertung der Sorte als Schälhafer ist mit dem Vermarktungspartner abzustimmen. Bei mittlerer Standfestigkeit ist die Mehltauanfälligkeit höher.

Symphony (weiß) bringt dreijährig in den LSV gut mittlere Kornerträge. Die Sorte mit etwas längerem Stroh weist eine mittlere Standfestigkeit auf. Die Qualitätseigenschaften erreichen nicht ganz das Spitzenniveau der Sorte Ivory, können aber insgesamt als mittel bis gut eingestuft werden. Eine mögliche Vermarktung als Schälhafer ist mit dem Verarbeiter bzw. Vermarktungspartner abzustimmen. Symphony kann stärker durch Mehltau befallen werden.

Simon (gelb) gehört auf den D-Standorten weiterhin zu den ertragsstarken, dreijährig geprüften Sorten. Hinsichtlich der Qualität kommt eher eine Verwertung als Futterhafer in Betracht. Die Hektolitergewichte sind nur auf mittlerem Niveau. Simon besitzt eine mittlere Standfestigkeit und etwas stärkere Mehltauanfälligkeit. In der Reife ist die Sorte mittelfrüh bis mittel zu bewerten.

Yukon (gelb) überzeugt nach zweijähriger Prüfung in beiden Intensitätsstufen auf den Löß- und Verwitterungsstandorten mit überdurchschnittlichen Kornerträgen. Qualitativ ist bei der Sorte die Futternutzung zu favorisieren. Die Hafersorte mit mittlerer Reife weist eine recht gute Standfestigkeit und überdurchschnittliche Mehltauresistenz auf.

Tim (gelb) kommt nach dreijähriger Prüfung auf den Löß- und Verwitterungsstandorten auf gut mittlere Kornerträge. Die schlechtere Schälbarkeit der Sorte spricht eher für eine Futternutzung, die Hektolitergewichte sind nur auf mittlerem Niveau. Zu beachten sind die Schwächen in der Standfestigkeit. Die Widerstandsfähigkeit gegenüber Mehltau ist mittel.

Ozon (gelb) realisiert annähernd mittlere Kornerträge im Anbaugebiet Löß- und Verwitterungsstandorte. Aus Sicht der Qualität liegt das Hektolitergewicht meist nur auf mittlerem Niveau. Die relevanten Schälparameter verdeutlichen tendenziell die Futternutzung der Sorte. Ozon ist nicht immer ausreichend standfest, zählt aber in der Mehltauresistenz zu den besseren Sorten. Die Sorte tendiert zu etwas früherer Reife.

Mit **Harmony**, **Troll** und **Spartan** wurden drei Hafersorten erstmalig in den LSV geprüft. Der Weißhafer **Harmony** differenziert in den Kornerträgen zwischen den beiden Intensitätsstufen von mittel in der Stufe I bis unterdurchschnittlich in der Stufe II. Die Sorte ist überwiegend gut in den Schälhaferparametern eingestuft. Die neue Kurzstrohsorte **Troll** (gelb) bringt im ersten LSV-Jahr unterdurchschnittliche Kornerträge. Die Gelbhafersorte **Spartan** (EU-Zulassung) fällt im ersten LSV-Prüfjahr auf den D-Standorten v. a. in der Intensitätsstufe ohne Fungizide und mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz mit sehr hohen Kornerträgen auf.

Sorteneigenschaften

Sorte	Zulasung	Speizenfarbe	Reifezeit (Gelbreife)	Rispen je m ² ¹⁾	Kornzahl je Rispe ¹⁾	Pflanzenlänge (cm) ²⁾	Standfestigkeit ¹⁾	Mehitauresistenz ¹⁾	Reifeverzögerung des Stroh ³⁾
Ivory	2003	w	mfr	0	---	m	0	0	0
Max	2008	g	m	0	0	k - m	-	0/-	0/+
Simon	2011	g	mfr/m	+	-	m	0	0/-	0
Ozon	2012	g	mfr/m	0/-	0	m	0/-	0/+	0
Poseidon	2012	g	m	0/-	0/+	m	0	0/-	0/-
Symphony	2012	w	m	0/-	0	m - l	0	0/-	0
Tim	2013	g	mfr/m	+	-	k - m	-	0	0/+
Apollon	2014	g	m	0/-	0/-	m - l	+	0/-	0/-
Bison	2014	g	m	0/-	-	k - m	+	+	0
Yukon	2014	g	m	0/-	0/+	m	0/+	+	0/-
Harmony	2015	w	m	0	-	m	(0/+)	(+)	0
Troll	2015	g	m	0	+	sk	(+)	(0/+)	0
Spartan	EU	g	(m)				(0)	(0/-)	
Ø 2016 Lö/V			22.07.	448	45	111	3,0	3,7	2,8
Ø 2015 Lö/V			21.07.	374	54	99	2,3	4,0	3,4
Ø 2014 Lö/V			23.07.	408	54	111	4,4	4,6	3,3

1) Merkmalsausprägung / Standfestigkeit / Widerstandsfähigkeit: + ... hoch, 0 ... mittel, - ... gering

2) m - l ... mittel bis lang; m ... mittel; k - m ... kurz bis mittel; sk ... sehr kurz

3) Reifeverzögerung des Stroh: 0/+ ... positive, 0/- ... negative Merkmalsausprägung

Sorte	RP-Gehalt ¹⁾	Rohfettgehalt ¹⁾	Siebsortierung (%) ¹⁾		Hektolitergewicht (kg/hl) ¹⁾	TKM (g) ¹⁾	Speizenanteil (%) ¹⁾	Schälbarkeit (1-9) ¹⁾
			> 2,0 mm	> 2,5 mm				
Ivory	0/+	0/+	+++	+++	0/+	+++	0/+	0/+
Max	0	0	++	0/+	+	0	+	0/+
Simon			++	0	0	0/+	0/+	0
Ozon	0/+	0	+++	+	0	+	0/-	0/-
Poseidon	0/-	0	+++	++	0	+	0	0
Symphony	0	0	+++	++	0/+	++	0/+	0
Tim	0	0/+	++	0/+	0	+	+	0/-
Apollon	0/-	0	+++	+++	0/+	+++	0/+	+
Bison	0/+	0/-	+++	+++	0/+	+++	0/+	0/+
Yukon	(0/-)	0	++	+	0/+	+	(0)	(0/-)
Harmony	(0/+)	0	+++	++	0/+	+++	(+)	(0)
Troll	(0)	0	++	0/+	0	0	(0)	(+)
Spartan								
Ø 2016 Lö/V	12,5	4,8	98,2		51,8	39,4		
Ø 2015 Lö/V	12,9	5,1	99,0	67,4	53,3	40,7	27,9	2,2
Ø 2014 Lö/V	11,1	5,0	98,7	70,2	50,7	40,7	28,3	2,5

() Daten in Klammern: vorläufige Einschätzungen; fehlende Bewertung – bisher keine ausreichende Datenbasis